

Bayern aktuell

Gemeinsam stark:

**Ehrenamtsland
Bayern**

Ehrenamtlich volle Kraft voraus

Die Mitglieder der DLRG setzen sich auch in diesem Jahr wieder mit voller Kraft für ihre gute Sache ein. Dank der vielfältigen Unterstützung durch den Freistaat – von der Finanzierung von Einsatzmitteln über die Freistellung der Einsatzkräfte von der Arbeit, bis hin zur landesweiten Vernetzung - können wir Ehrenamtlichen in Bayern sehr gut arbeiten. Gerade im Vergleich zu manch anderem Bundesland stehen wir hervorragend da. Grund, einmal Struktur und Trends der Ehrenamtslandschaft insgesamt in den Blick zu nehmen (ab Seite 12).

Als gemeinnützige Organisation ist die DLRG für alle da. Das Schöne an unserer Arbeit ist auch, dass unsere aktiven Mitglieder vor Ort nicht alleine sind. Neben den vielen Tausend Menschen in ganz Bayern, die uns regelmäßig durch eine Spende unterstützen, stehen auch namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hinter uns. In dieser Ausgabe stellen wir den ersten Teil unserer Mitglieder des Kuratoriums der DLRG Bayern vor. Sie beraten uns bei unserem Weg in die Zukunft (ab Seite 6).

Mit besonderer Freude stellen wir Ihnen heute auch einen neuen Rekord vor: Im vergangenen Jahr haben so viele unserer Mitglieder wie noch nie die Qualifikation zum Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen durchlaufen (Seite 4). Das ist eine sehr gute Aussicht für die Zukunft unserer Arbeit.

Allen, die mit ihren Beiträgen in diesem Heft zeigen, wie sie sich gemeinsam engagieren, herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und friedvolles Jahr!




Dr. Manuel Friedrich
Präsident der DLRG Bayern

bayern.dlrg.de

 facebook.com/dlrg.bayern

 instagram.com/dlrg.bayern



DLRG Bayern aktuell 1 . 2025

Bayern |

- 4 **Rekord: 185 neue Schwimmtrainer**
- 6 **Die Netzwerker**
Das Kuratorium der DLRG Bayern stellt sich vor
- 10 **Auszeichnung für Franz Brosinger**
- 11 **Quantensprung dank Freistaat**
Mehrzweckfahrzeuge für die DLRG
- 12 **Bayern - Ehrenamtsland**
Strukturen, Trends und Empfehlungen
- 16 **Auch das ist Ehrenamt: Die Tafeln**
- 17 **Neue Psychologische Ersthelfer**
- 18 **Kommunikation mitgestalten - in Print und Digital**
Ehrenamtlich gesucht: Print-Redakteur/-in und Social-Media-Manager/-in
- 20 **DLRG-Stiftung Bayern: Gestärkt ins Jahr 2025**

Jugend | in der Heftmitte

Regionales |

- 22 **DLRG Niederbayern |** Ausbildungsoffensive Tauchen im Landkreis Passau
- 26 **DLRG Forchheim |** Wasserrettungszentrum mit Wasserakademie
- 28 **DLRG Tegernsee |** Neue Hebesäcke für die DLRG
- 30 **DLRG Gmund am Tegernsee |** Sportlicher Einsatz der Versicherungskammer Bayern
- 31 **DLRG Bamberg-Gaustadt |** Hohe Auszeichnungen
- 32 **DLRG Burgkunstadt |** Weihnachtsboot am Obermain
- 33 **DLRG** verleiht Gedenkpreis
- 34 **DLRG Kronach |** Rekordanzahl „Sichere Schwimmer“

Information |

- 37 **Termine**
- 38 **Impressum | Spenden**

Rekord: 185 neue Ausbilder



Bei der DLRG sind es Ehrenamtliche, die Schwimmkurse durchführen. 185 Mitglieder haben sich in diesem Jahr zum Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen qualifiziert. Das ist mehr als jemals in den Jahren zuvor.

Der 185. neue Inhaber des höchst anspruchsvollen DLRG-Lehrscheins ist Christoph Anetzberger aus Hauzenberg im Landkreis Passau. Der 33-jährige Maschinenbauingenieur ist in seiner Freizeit meist unter Wasser zu finden. Deshalb kam er vor einigen Jahren als „Quereinsteiger“ zur DLRG, um Einsatztaucher zu werden. Innerhalb weniger Jahre hat er sich außerdem zum Taucheinsatzführer und Lehrtaucher, Truppführer und Sanitäter qualifiziert. Nun darf er auch Schwimm- und Rettungsschwimmkurse leiten. Darüber hinaus ist er im Vorstand seiner örtlichen DLRG aktiv. All das tut er ehrenamtlich in seiner Freizeit, wie alle anderen Mitglieder der DLRG auch.



Foto: Tobias Parnesberger

Christoph Anetzberger ist der 185. frisch gebackene Lehrscheininhaber der DLRG in Bayern aus dem Jahr 2024

„Patrick Sinzinger, Leiter Ausbildung der DLRG Bayern:



„Schon vor der Pandemie waren wir in der Lizenzausbildung sehr aktiv. Aber die Situation in dieser Zeit hat uns dazu gebracht, neue Wege zu gehen: Zum Beispiel Teile der Ausbildung zu digitalisieren und Inhalte über E-Learning zur Verfügung zu stellen, um so die vorher in Präsenz vermittelten Themen zu ergänzen und zu vertiefen. Mentoren des Landesverbandes unterstützen und betreuen die Teilnehmenden. Besonders stolz sind wir im Landesverband auf unsere ehrenamtlichen Ausbilder und Multiplikatoren, die sich mit viel Engagement und erheblichem Zeitaufwand in die Ausbildung einbringen. Die DLRG Bayern ist mit ihren Gliederungen und ihrer Ausbildungsstruktur darauf ausgerichtet, den Anforderungen der kommenden Jahre begegnen zu können. Wir brauchen Ausbilderinnen und Ausbilder an der Basis, damit unsere Kinder auch in Zukunft Schwimmen lernen können.“

Die Netzwerker

Seit 25 Jahren unterstützt das Kuratorium die DLRG Bayern bei der Erfüllung ihrer Kernaufgaben. So war es beispielsweise nur durch die Unterstützung des Kuratoriums möglich, die Tage der DLRG Wasserrettung so umfangreich und erfolgreich durchzuführen. In den letzten Monaten sind mehrere Persönlichkeiten neu in das Gremium aufgenommen worden. Grund genug für die Mitglieder, sich den Leserinnen und Lesern in den nächsten beiden Ausgaben der DLRG Bayern aktuell vorzustellen.



Martin Fleischer

Als Vorsitzender des Kuratoriums der DLRG Bayern ist es mir ein zentrales Anliegen, die kontinuierliche Weiterentwicklung der DLRG Bayern aktiv zu unterstützen. Die Sicherheit am Wasser und die Förderung der Schwimmbildung sind entscheidend, um Menschenleben zu schützen – ein Ziel, das mir besonders am Herzen liegt.

Gemeinsam mit einem hochkarätig besetzten Kuratorium aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Rettungsorganisationen setzen wir zukunftsorientierte Projekte wie den *Tag der DLRG Wasserrettung* um und tragen dazu bei, die DLRG Bayern weiter zu stärken. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite, um die Arbeit der DLRG Bayern noch sichtbarer zu machen und ihren Beitrag zur Gesellschaft weiter zu fördern.



Foto: Andrea David privat

Dr.-Ing. Andrea David

Ehrenamtliches Engagement ist für mich nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern ein aktiver Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft und Förderung des Gemeinwohls. Die DLRG als größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt, nimmt hier eine ganz besondere und bedeutende Rolle ein. Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, im Kuratorium Bayern der DLRG meine langjährigen beruflichen Erfahrungen in ehrenamtlichen Strukturen und gemeinnützigen Organisationen gezielt einzubringen. Ich möchte die DLRG dabei unterstützen, sich rechtzeitig auf Veränderungen in unserer Gesellschaft vorzubereiten und für die damit einhergehenden Herausforderungen in Bereichen wie Finanzierung sowie öffentliche Wahrnehmung und Wirkung fit zu machen.



Foto: Melanie Huml privat

Melanie Huml, MdL

Bereits seit 19 Jahren darf ich Mitglied im Kuratorium der DLRG Bayern sein – ein Engagement, das mir sehr am Herzen liegt. Mich beeindruckt immer wieder die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die Großartiges leisten: Sie sorgen für Sicherheit an und in unseren Gewässern, retten Leben und fördern die Schwimmausbildung. Es ist mir eine Freude, diese wichtige Arbeit aktiv zu begleiten. Ob im Landtag oder in meiner Zeit als Gesundheitsministerin – die Präventionsarbeit, Rettungsdienst und Katastrophenschutz der DLRG zu fördern, war und bleibt mir ein besonderes Anliegen.

Fortsetzung auf Seite 8

Stefan Eberle

Geboren 1966 in Starnberg, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Mitbegründer und geschäftsführender Gesellschafter der mittlerweile weltbekannten Wassersportmarke „MARINEPOOL“ seit 1991. Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität München mit Abschluss Diplomkaufmann. Frühzeitiges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit (Zusammenarbeit mit OCEAN CARE). Ausgeprägtes Netzwerk im Bereich des Wassersports, das auch zahlreiche Synergien für die DLRG bietet.



Foto: Stefan Eberle privat



Foto: Thomas Roderus privat

Thomas Roderus

Als Inhaber und Geschäftsführer einer der erfolgreichsten Agenturunternehmen der Versicherungskammer Bayern pflege ich enge Kontakte zu mittelständischen Unternehmen verschiedenster Branchen in Industrie, Handel, Handwerk und Gesundheitswesen. Dabei nutze ich die Gelegenheit, die vielseitigen Aufgaben und das Engagement der DLRG Bayern hervorzuheben – von der Wasserrettung und Schwimmausbildung bis hin zu Einsätzen bei Naturkatastrophen. Mein besonderes Anliegen ist es, Unternehmer vor Ort für die wertvolle Arbeit der DLRG zu sensibilisieren und neue Unterstützer zu gewinnen. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, die Sicherheit an unseren Gewässern zu fördern und die lebensrettenden Aktivitäten der DLRG weiter auszubauen. Es ist mir eine besondere Ehre, meine ehrenamtliche Tätigkeit im Kuratorium der DLRG Bayern auszuüben und somit aktiv zur Verwirklichung dieser wichtigen Ziele beizutragen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Wittmann

Aus meiner eigenen Erfahrung immer wiederkehrender Bade- und Eisunfälle am Seeoner See bin ich von der Notwendigkeit von sehr gut ausgebildeten Helferinnen und Helfern überzeugt. In der DLRG war es mir immer wichtig, den Gemeinschaftsgeist zu fördern. Mein Berufsleben war auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet, sei es als Lehrer oder im Ministerium. Da lag es auf gleicher Linie, mich von Anfang an in das neu gegründete Kuratorium der DLRG einzubringen.

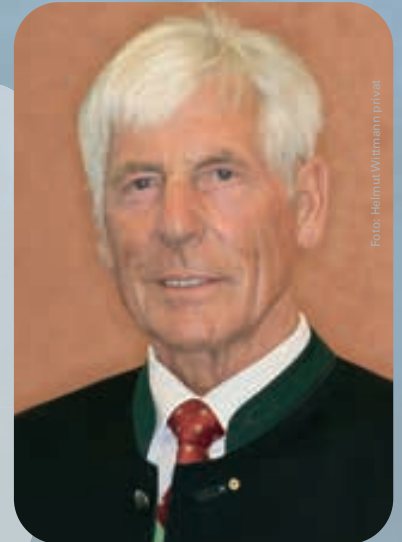


Foto: Helmut Wittmann privat

Clemens Wagner

Der Freiwillige Seenot-Dienst e.V., kurz FSD wurde vor rund sechs Jahrzehnten aus der DLRG Bayern heraus gegründet. Als „First Responder“ vor Ort sind unsere Bootsführer mit ihren Crews diejenigen, die an der Einsatzstelle auf die Einsatzkräfte der Wasserrettung treffen. Als 1. Vorsitzender des FSD möchte ich im Kuratorium immer wieder den Blick der DLRG auf die anderen „Player“ im Rettungswesen schärfen und die Motivation für bürgerschaftliches Engagement in den Fokus rücken.



Foto: Clemens Wagner privat



Steffen Lunkenheimer

Geboren 1963, verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes. Aufgewachsen bin ich in Bingen am Rhein. Früher war ich Leistungsschwimmer beim SSV Bingen und habe mein Germanistikstudium als Rettungsschwimmer finanziert. Nach dem Studium habe ich bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung volontiert und als Sportredakteur bei der Tele-FA.Z. gearbeitet. 1993 bin ich zum MDR nach Dresden und Leipzig gewechselt, 2004 zum BR nach München. Dort bin ich stellvertretender Sportchef, zuständig für Großprojekte wie die Olympischen Winterspiele und Kultsendungen wie „Bergauf Bergab“.

**Die weiteren Mitglieder
des Kuratoriums
stellen wir im nächsten Heft vor.**

Über die DLRG Bayern

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1,9 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 220.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

**Unterstützen Sie die DLRG Bayern
mit Ihrer Spende.**

**Spendenkonto
bei der Sparkasse Fürth:**

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12

Mehr Informationen unter

bayern.dlrg.de



Freistaat zeichnet Franz Brosinger aus

Die Wasserrettung ist seine Lebensaufgabe, die DLRG seine Berufung. Jetzt hat das bayerische Innenministerium Franz Brosinger das Steckkreuz für besondere Verdienste um die DLRG verliehen.



Im Alter von gerade einmal zehn Jahren war Franz Brosinger der DLRG beigetreten. Fast ein halbes Jahrhundert ist das nun her, was seine starke Verbundenheit zur DLRG besonders zum Ausdruck bringt. Brosinger ist seit 1988 in verschiedenen Positionen im Vorstand des Ortsverbands Weltenburg tätig, die er seit 2008 als Vorsitzender leitet. Er engagiert sich außerdem in den Bereichen Boot, Funk, Katastrophenschutz und Wasserrettungsdienst als Ausbilder. Zudem ist er in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung als Ausbilder tätig. Zudem engagiert sich Brosinger auf Landkreisebene und wirkt für die DLRG in Einsätzen auf regionaler als auch überregionaler Ebene mit.

Aufgrund seines hervorragenden und vielfältigen technischen Fachwissens, aber auch wegen seiner besonnenen und ausgeglichenen Art, ist er stets ein Ansprechpartner für alle Mitglieder der DLRG.

In seinen Wirkungsbereich sind auch die Bayerischen Meisterschaften in Kelheim 2014 sowie der Neu- und Erweiterungsbau der DLRG Weltenburg gefallen, wo er einer der maßgeblich beteiligten Initiatoren und Durchführenden war.

Seit 1999 ist er außerdem Vorstandsmitglied des DLRG-Bezirksverbands Niederbayern.

„Seit über 44 Jahren setzen Sie sich ehrenamtlich für Ihre Mitmenschen ein. Sie sind damit ein leuchtendes Beispiel für Solidarität und Mitmenschlichkeit!“

Rainer Haselbeck, Regierungspräsident Niederbayern, bei der Überreichung der hochrangigen Auszeichnung.

„Sie haben sich mit Ihrer Leistung in besonderer Weise um das Rettungswesen verdient gemacht. Es freut mich sehr, Ihnen diese hohe Auszeichnung des Freistaates als Dank für Ihre besonderen Verdienste um die DLRG Bayern überreichen zu dürfen“, sagte der Regierungspräsident bei der Übergabe des Steckkreuzes und betonte: „Ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement hat absoluten Vorbildcharakter und ist von immenser Bedeutung für unsere Gesellschaft. Von Herzen danke für Ihren bedeutenden Einsatz.“

Josef Hintermeier

Quantensprung dank Freistaat

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die aufwändige Begleitung des Projektes, die saubere Realisierung und die verlässliche Bereitstellung von Mitteln für die Wasserrettung im Freistaat!

Der neue Bulli, einer der letzten seiner Art, ist mit Vierradantrieb, hochbeinigem Seikel-Fahrwerk, entsprechender Bereifung und Doppelkupplungsgetriebe ausgerüstet. Mit einem Quantensprung in der Ausstattung eignet er sich noch besser als das Vorgängermodell zum primären Bootstrupp-Fahrzeug für Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Bei der Augsburger DLRG wird der gepflegte „Alte“ aus dem Jahr 2004 nach Ablöse aus dem Rettungsdienst als organisationseigenes Fahrzeug noch einige Jahre für Ausbildung und Jugend-Einsatz-Team sowie als Ausfall-Reserve dienen.

Armin Voß



Foto: Armin Voß

Bereit für Ihren Einsatz!

In unserem Onlineshop finden Sie eine große Auswahl an verlässlichen Rettungsprodukten.

Von Schutzausrüstung, Seiltechnik, Medizinmaterial bis hin zu Rettungsgeräten.

Wir beraten Sie persönlich!

- ☎ 0861/2007906
- ✉ info@waterrescue.bayern
- 📍 Traunstein, Bayern

 [waterrescue.bayern](https://www.waterrescue.bayern)



Bayern - Ehrenamtsland



Strukturen,

Trends,

Empfehlungen

Bayern ist reich an bürgerschaftlichem Engagement und Vereinen. 4,7 Millionen Menschen engagieren sich hier! Einen Überblick über die Organisationslandschaft, die Mitglieder und Engagierten der Vereine - und vor allem auch Handlungsempfehlungen - gibt die aktuelle Studie „Vereine und andere zivilgesellschaftliche Organisationen in Bayern“

Die DLRG ist von Anfang an bürgerschaftliches Engagement pur – gemeinnützig und vor 111 Jahren von Bürgern aus eigener Initiative ins Leben gerufen, um Leben zu retten. Heute gibt es sie in Bayern mit über 100 Ortsgliederungen in der Form rechtlich selbständiger Vereine. Deshalb kann die Studie eine Orientierungshilfe für die Vorstände unserer Gliederungen sein und dazu beitragen, das Engagement der Menschen in der DLRG gezielt zu entwickeln und zu verbessern. Ein Einblick in einige wichtige - und auch erstaunliche Ergebnisse - speziell für die Leserinnen und Leser in der DLRG.

1. Die Organisationslandschaft

Bürgerschaftliches Engagement ist in Deutschland in unterschiedlichen Rechtsformen organisiert. 99.381 zivilgesellschaftliche Organisationen gibt es in Bayern, darunter sind 94 Prozent eingetragene Vereine. Auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner gibt es 7 Vereine. Deutschlandweit liegt diese Quote zwischen 11 (Saarland) und Bremen und Hamburg (5). Die Zahl der Vereine wächst: Von 2012 bis 2022 ist der Bestand an Vereinen in Bayern um 10 Prozent gewachsen, allerdings tendenziell mit einer rückläufigen Dynamik. Die Studie sieht dagegen Anhaltspunkte für eine zunehmende Beliebtheit unter den Bürgerinnen und Bürgern, ihrem Engagement in informellen Strukturen, also ohne Verein, nachzugehen.

Die meisten Vereine agieren vor Ort (70 Prozent) oder regional. Ein überregionales Engagement erfordert oft eine stärkere Vernetzung mit anderen Organisationen.

2. Engagementfelder

Die meisten Organisationen sind in den Bereichen Sport (25 Prozent) und Kultur (19 Prozent) aktiv. Im Bevölkerungsschutz

sind es 8 Prozent (Wasserrettung, Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr). Aber Achtung: Die Anzahl der Organisationen sagt noch nichts über die Anzahl der Menschen aus, die sich in ihnen engagieren.

3. Mitglieder und Engagierte als Fundament

Die deutsche Organisationslandschaft setzt sich traditionell aus einer Vielzahl an Vereinen mit wenigen Mitgliedern zusammen. In Bayern haben 53 Prozent der Organisationen bis zu 100 Mitglieder, weitere 33 Prozent über 100 bis zu 300 Mitglieder. Aber die Mitgliedschaft in einer Organisation ist heute für ein aktives Engagement nicht mehr in dem Maße relevant, wie es früher der Fall war. Der Anteil der Engagierten ist zwischen 2004 und 2029 von 93 auf 80 Prozent zurückgegangen. Andererseits engagieren sich in 28 Prozent der Organisationen auch Menschen ohne formale Mitgliedschaft.

Fortsetzung auf Seite 14



Fortsetzung von Seite 13

3. Mitglieder und Engagierte als Fundament

Stabilität

Eine gute Nachricht: Entgegen anderen Einschätzungen lässt sich objektiv ein flächendeckender Mitgliederschwund in den letzten 5 Jahren nicht feststellen: Bei den meisten Organisationen (78 Prozent) ist die Mitgliederzahl unverändert oder gestiegen. Dieser Trend gilt für die formalen Mitglieder und nahezu ebenso für die aktiv Engagierten. Allerdings gibt es Unterschiede je nach Ortsgröße: Stabilität oder sogar Wachstum der Anzahl Engagierter haben mehr in den Großstädten stattgefunden als in den mittleren und kleineren Gemeinden.

Gewinnung von Mitgliedern zunehmend schwierig

Viele Organisationen stehen vor der Herausforderung, Mitglieder und Engagierte zu gewinnen und zu halten. Insgesamt gesehen fällt dies hinsichtlich der Mitglieder leichter als hinsichtlich freiwillig Engagierter. 56 Prozent der Organisationen in Bayern stimmen der Aussage zu, dass es der Organisation leicht fällt, Mitglieder dauerhaft zu binden. 21 Prozent fällt es leicht, neue Mitglieder in der Altersgruppe unter 30 Jahren zu gewinnen. 30 Prozent gaben an, dass die Organisation derzeit genügend Mitglieder habe. Dabei fällt es bayerischen Organisationen im Bundesvergleich leichter, Mitglieder zu gewinnen und zu halten.

Engagement braucht Anerkennung

Menschen engagieren sich für gemeinnützige Zwecke vor allem aus Freude an der Tätigkeit und der Möglichkeit, auf diese Weise anderen Menschen helfen zu können oder soziale Kontakte zu pflegen. Dennoch ist es vielen Menschen wichtig, im Rahmen ihres Engagements auch Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren.

4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Herausforderung: Engagierte Personen finden

Entgegen der These eines weit verbreiteten Vereinssterbens, zeigen die Zahlen, dass weiterhin viele neue zivilgesellschaftliche Organisationen gegründet werden. >

Abbildung 2: Entwicklung des Engagements in den letzten 5 Jahren nach Ortsgröße in Bayern

Anteile in Prozent; Quelle: ZiviZ Studie 2023



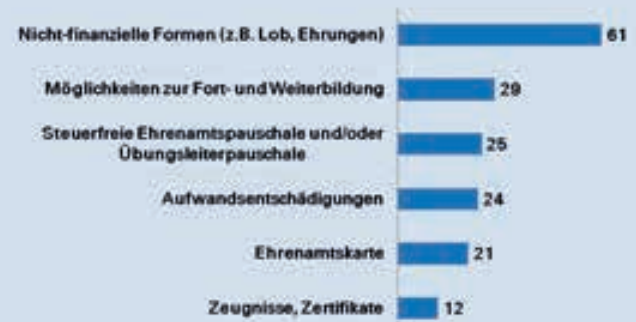
Abbildung 3: Gewinnung und Bindung von Mitgliedern in Bayern

"Inwiefern treffen die folgenden Aussagen aus Sicht Ihrer Organisation zu?"
Anteile in Prozent; Quelle: ZiviZ Studie 2023



Abbildung 4: Anerkennungsformen in Bayern

"Welche der folgenden Leistungen und Anerkennungsformen erhalten freiwillig Engagierte in Ihrer Organisation?"
Anteile in Prozent; Quelle: ZiviZ Studie 2023



Verein ist nicht gleich Verein

Die Vereinslandschaft ist enorm vielfältig. Die einen sind hauptsächlich oder sogar ausschließlich für ihre Mitglieder da - andere, wie die DLRG, sind der ganzen Bevölkerung verpflichtet: Wir bilden sie im Schwimmen und im Retten aus und leisten im gesetzlichen Auftrag des Freistaats den Wasserrettungsdienst.

Die Vielzahl der Organisationen in den verschiedensten Bereichen zeigt, wie breit die Aktivitäten und das Aufgabenspektrum der Zivilgesellschaft sind. Andererseits ist der Anteil der engagierten Mitglieder rückläufig und somit eine bedeutende Herausforderung.

Diversität hat Entwicklungspotenzial

Die freiwillig Engagierten sind zumeist recht homogen: Sie haben eine ähnliche soziale und kulturelle Prägung. Deshalb liegt in einer erhöhten Diversität der Mitglieder eine besondere Chance für die Organisationen. Die Förderung der Organisationen ist zwar eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, aber auch die Organisationen selbst müssen dazu beitragen, auch künftig für Engagierte attraktiv zu sein, damit diese dort nachhaltig arbeiten können.

Neue Strategien erproben

Neben langfristigem, verbindlichem Engagement sollten auch projektbezogene Engagements ausgebaut werden. Dabei gilt es auch vermehrt die gezielte Ansprache von Nicht-Mitgliedern zu erproben. Das Engagement sollte zunehmend von der formalen Mitgliedschaft entkoppelt werden. Das kann dazu beitragen, Menschen anzusprechen und sie für ein Engagement in der Organisation zu gewinnen. Dies setzt jedoch eine Bereitschaft zur Öffnung voraus, die oftmals von der Organisation auch erst gelernt werden muss.

Anerkennung zielgruppenspezifisch gestalten

Es gibt bereits verschiedenste Formen der Anerkennung. Zu überlegen ist, inwieweit diese nach Zielgruppen, zum Beispiel nach Altersgruppen, unterschieden und weiter entwickelt werden können; denn beispielsweise haben junge Menschen andere Bedürfnisse als ältere.

Synergien schaffen

Um das Engagement effektiv zu fördern, ist ein kontinuierlicher Austausch der verschiedenen Institutionen zu Strategien, Maßnahmen und Erfahrungen erforderlich. Durch enge Zusammenarbeit können Synergien geschaffen, Informationen ausgetauscht und Ressourcen effizient eingesetzt werden.



Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern:

„Mit einem Mitgliederzuwachs von 9 Prozent im letzten 10-Jahreszeitraum können wir uns bestens sehen lassen. Wie die Studie zeigt, sind wir damit aber nicht die einzigen – und das ist gut so für unser Land. Jetzt ist es vor allem Aufgabe unserer örtlichen Führungskräfte, die Arbeitsbedingungen für ihre Engagierten so zu entwickeln, dass sie sich mit der DLRG nachhaltig verbunden fühlen.“



Andrea Glaubitz, Vize- präsidentin der DLRG Bayern:

„Wir dürfen stolz darauf sein, wie professionell die DLRG im Ehrenamt arbeitet. Um zukunftsfähig zu bleiben, müssen wir uns aber auch für die Menschen öffnen, die uns erst kennenlernen wollen - für die Sport, Medizin oder Technik noch nicht der Lebensinhalt sind. Die liebevolle Kuchenbäckerin und der gelernte Buchhalter brauchen kein Rettungsschwimmabzeichen, um uns enorm zu helfen.“

Titel der Studie: Vereine und andere Zivilgesellschaftliche Organisationen in Bayern, Ergebnisse aus dem ZiviZ-Survey 2023, Stand Oktober 2023, Autorinnen und Autoren: Dr. Peter Schubert, David Kuhn, Dr. Birthe Tahmaz.

Zu beziehen über: <https://www.ehrenamt.bayern.de/wissen/fachinformationen/literatur/index.php>



Armut lindern, Menschen helfen

Auch das ist Ehrenamt: Die Tafeln

Regelmäßig lädt das bayerische Sozialministerium Vertreter der ehrenamtlichen Organisationen zum Networking ein – vom Gemeindetag über kirchliche Gruppierungen bis hin zu den Hilfsorganisationen. Mit am Tisch sind dann auch die Tafeln, eine immer wichtiger werdende Einrichtung. Susanne Monz von ihrem Landesverband gibt heute einen Blick hinter die Kulissen.

Der Landesverband der Tafel Bayern e.V. wurde 2016 gegründet. Er vertritt die Interessen seiner 171 Mitgliedstafeln in ganz Bayern. Ziel der Tafel-Arbeit ist es, den Gegensatz zwischen Lebensmittelüberfluss und -mangel zu überbrücken, indem qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst vernichtet werden würden, eingesammelt und an von Armut betroffene Menschen verteilt werden. Jährlich werden so alleine in Bayern rund 40.000 Tonnen Lebensmittel gerettet und über 200.000 Menschen unterstützt.

Aufgaben des Landesverbandes

Der Landesverband fungiert als unmittelbarer Ansprechpartner für den Bundesverband Tafel Deutschland e.V., die Mitgliedstafeln, Politik, Wirtschaft und Presse. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Zusammenarbeit mit Spendern und Sponsoren, sowie die Spenden-Akquise und Verteilung von Sach- und Geldspenden an die Mitgliedstafeln. Neben den regionalen Verteilstellen gibt es seit dem Sommer 2024 auch ein Logistikzentrallager in Nürnberg, um die Lebensmittelverteilung noch effizienter zu gestalten. So können Großspenden an Trocken- aber auch Kühl- und Tiefkühlware direkt angenommen oder über die weiteren Verteilstandorte an die einzelnen Mitgliedstafeln verteilt werden. Zusätzlich berät der Landesverband bei Tafel-Neugründungen, unterstützt die Tafeln im Tagesgeschäft und bietet Schulungen und Weiterbildungen für die Tafel-Mitarbeiter an. Dieses Angebot ist vor allem durch

die Förderung des Bayerischen Sozialministeriums möglich.

Ehrenamt und Prinzipien der Tafel-Arbeit

Die Arbeit der Tafeln wird überwiegend ehrenamtlich geleistet. Alleine in Bayern engagieren sich rund 11.300 freiwillige Helferinnen und Helfer für eine der größten sozialen Bewegungen Deutschlands. Dabei handeln die Tafeln nach klaren Grundsätzen: Sie sind unabhängig und setzen auf Transparenz sowie Solidarität. Die Hilfe erfolgt unbürokratisch und richtet sich an alle, die Unterstützung benötigen.

Aktuelle Herausforderungen

Die Krisen der vergangenen Jahre fordern ihren Tribut und die Zahl der von Armut betroffenen Menschen in Deutschland steigt immer weiter an. Besonders gefährdet sind neben Arbeitslosen und Geringverdienern auch Alleinerziehende, Kinder und Senioren, sowie Menschen mit niedrigem Bildungsstand und Migranten. Trotz der steigenden Nachfrage sind die Spenden aus dem Einzelhandel allerdings rückläufig. Um diesen Missstand auszugleichen, versucht der Landesverband Tafel Bayern e.V. verstärkt Großspenden zu akquirieren und damit seine Mitgliedstafeln zu unterstützen. Aktionen wie die Spendentüten-Kampagnen von REWE und Edeka, Benefizaktionen von Sternstunden - oder die Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie - tragen dazu bei, die Arbeit der Tafeln zu sichern.

Mehr Informationen und Einblicke zur Arbeit der Tafel Bayern e.V. finden Sie auf der Website des Landesverbandes unter www.tafel-bayern.de.

Alle Hände voll zu tun:
Die Tafeln in Bayern.

Foto: Tafel Deutschland e.V.



Wenn die Seele schmerzt:

Neue Psychologische Ersthelfer

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im November den dritten von vier Teilen der Ausbildung zum Psychologischen Ersthelfer abgeschlossen.

Nach den umfangreichen ersten zwei Lehrgängen ging es motiviert auf die Zielgerade zu: Im Mittelpunkt dieses Ausbildungswochenendes standen Gesprächsführung und speziell die Einzelgespräche. Anhand von einsatznahen Fallbeispielen konnten wir hierbei unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen und verbessern.

Zu unseren Aufgaben als Psychologische Ersthelfer zählt auch die Auseinandersetzung mit schwierigen Themen wie Scham, Schuld, Suizid und Verweigerung. Auch auf solche Fälle haben uns unsere Ausbilder vorbereitet.

Das gemeinschaftliche Beisammensein kam auch nicht zu kurz. Die Eindrücke des Tages wurden beim



Foto: Tobias Nienke

gemütlichen Zusammensein ausgetauscht. Es war ein sehr lehrreiches Wochenende und wir freuen uns auf das nächste.

Tina Mayer / Kerstin Kallmünzer

Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:





Kommunikation mitgestalten - in Print und Digital

Die DLRG Bayern entwickelt ihre Kommunikationsarbeit zeitgemäß weiter. Zur Unterstützung unseres Kommunikations-Teams suchen wir deshalb weitere ehrenamtliche Mitstreiter.

Ehrenamtlicher Print-Redakteur (m/w/d)

Eine tragende Säule ist dabei unsere Zeitschrift DLRG Bayern aktuell. Wir sind stolz darauf, als einziger Landesverband der DLRG vierteljährlich eine hochwertige eigene Zeitschrift herausgeben zu können.

Dafür suchen wir ab sofort eine/einen weitere/-n Redakteur/-in im Ehrenamt. Der Redakteur macht aus den einzelnen Beiträgen, die die Autoren der Redaktion senden, stets ein Heft „aus einem Guss“. Beispielsweise den einen oder anderen Satz begrifflich klarstellen, Wiederholungen und Nebensächlichkeiten streichen.

Außerdem von Vorteil: Initiative und Ideen zu neuen Topthemen oder Serien und Gewinnung von Autoren. Der Redakteur ist in Kontakt mit dem Präsidium und gibt Anstoß, für neue Themen Beiträge zu liefern.

Danach gibt er die durchgearbeiteten Texte und Fotos zum Redaktionsschluss an unsere hauptberufliche Layouterin, Carolin Richard, weiter, die für alles Weitere - bis hin zum Druck - sorgt.

Die Arbeit als Redakteur macht Freude, weil er die Autoren unterstützen und den Lesern die Botschaften der DLRG gut lesbar aufbereiten kann. Die Aufgabe bietet viel eigenen Gestaltungsspielraum und erlaubt weitgehend freie Einteilung der Arbeitszeit. Für eine gründliche Einarbeitung ist gesorgt.

Mitbringen sollte der Redakteur ein sicheres Empfinden für Texte, Bilder und für die Bedürfnisse unserer Leser. Mitgliedschaft in der DLRG ist zweckmäßig aber nicht notwendig.

Hallo, Social-Media-Talente!

Kommt in unser Team

Ehrenamtlicher Social-Media-Manager (m/w/d)

Die Position des Social-Media-Managers ist neu in der DLRG Bayern. Er pflegt hauptsächlich unsere Präsenz auf Facebook und Instagram, daneben auch YouTube. Damit leistet er einen wesentlichen Beitrag, die Bekanntheit und das Ansehen der DLRG Bayern zu stärken und noch mehr User außerhalb der Hilfsorganisation zu erreichen.

Er erstellt laufend neue, ansprechende Beiträge (zwei oder drei je Woche) in Absprache mit der Leitung der Verbandskommunikation und den jeweiligen inhaltlichen Experten. Den Content holt er sich selbständig von den Experten der DLRG Bayern und von den Ortsgliederungen und bringt auch eigene Initiativen ein. Ergänzend dazu teilt er eigenständig relevante Beiträge anderer DLRG- Gliederungen. Er beantwortet im Einzelfall auch Fragen der User.

Mitbringen sollte der Social-Media-Manager gründliche Erfahrung auf dem Gebiet der Social Media. Er sollte Fotobearbeitung beherrschen, die Grundkenntnisse der Fotografie und gute Rechtschreibkenntnisse besitzen. Unterstützung erfolgt auch hier von Seiten der hauptamtlichen Mitarbeiterin für Mediengestaltung, die mit passenden Grafiken und Bildbearbeitung sowie mit Posts zuarbeitet.

Auch in diesem Bereich ist Mitgliedschaft in der DLRG zweckmäßig aber nicht notwendig.



DLRG-Stiftung Bayern: Gestärkt ins Jahr 2025

Ein kontinuierlicher Vermögenszuwachs sowie eine vollständig neu gefasste Satzung lassen die DLRG-Stiftung Bayern das Jahr 2024 erfolgreich abschließen und bilden eine fundierte Ausgangsbasis für die Zukunft.



Fröhliche Gesichter nach der Sitzung der Stiftungsorgane im Herbst 2024 in Nürnberg: Der Weg für die neue Satzung wurde hier frei gemacht. Von links: Dieter Hoffmann, Stefan Dietz, Jörg Laubenstein, Claudia Knoblich, Jens Rauch, Willi Leichtle und Volkmar Halbleib.

Vor zehn Jahren war die Satzung der DLRG-Stiftung Bayern das letzte Mal überarbeitet worden. Neuerungen im Stiftungsrecht, aktuelle Entwicklungen - wie digitale und hybride Sitzungen - aber auch praktische Erfahrungen mit der bestehenden Satzung waren die wesentlichen Gründe, die Satzung der Stiftung grundlegend zu überarbeiten.

Der Stiftungsvorstand und Prof. Dr. Harald Jatzke schufen eine solide Ausgangsbasis für die Neufassung. Die Abstimmung mit der Stiftungsaufsicht bei der Regierung von Mittelfranken als überwachende Behörde, brachte nur kleine Änderungen. Mit der Finanzverwaltung musste die Neufassung ebenfalls abgestimmt werden. Am 6. Dezember 2024 erteilte die Stiftungsaufsicht schließlich die Genehmigung.

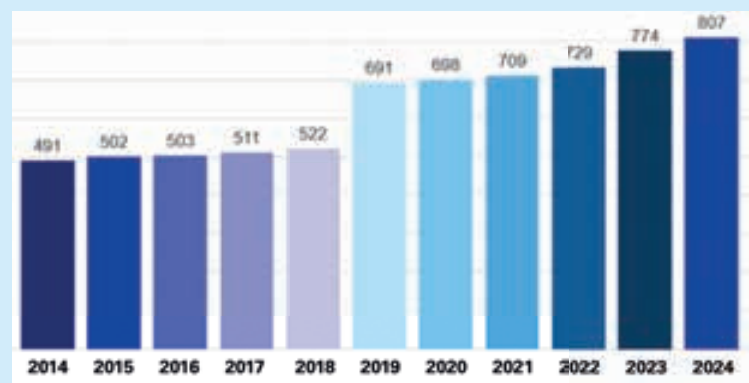
Zeitgleich wuchs das Vermögen der Stiftung weiter an: Neben zeitnah zu verwendenden Mittelzuflüssen aus Spenden und Bußgeldern führen Zustiftungen zu einer langfristigen Vermögensmehrung. Zum Jahresende 2024 erreichte die Bilanzsumme mehr als 800.000 Euro. Vor zehn Jahren waren es im Vergleich 491.000 Euro. Alleine das Zustiftungskapital ist um 24.500 Euro gewachsen. Erstmals konnten über 20.000 Euro aus den Erträgen erwirtschaftet werden, eine wesentliche Grundlage für die jährlichen Förderprojekte.

Die Stiftungsorgane sehen die Stiftung sehr gut für die Zukunft aufgestellt und freuen sich schon heute auf viele Förderanträge für 2025, die ab sofort und bis zum 15. September 2025 gestellt werden können.

Alle Informationen dazu gibt es auf <https://stiftung-bayern.dlrg.de/foerderprojekte/>

Claudia Knoblich

Bilanzsumme in 1000 Euro



Jugend aktuell

Die Zeitschrift der DLRG-Jugend Bayern 1. 2025

Landesjugendrat im Herbst

Nachwahl, Ehrungen und Krimidinner

Vom 09. bis 10. November fand wieder der Landesjugendrat mit der Jahresabschlussfeier der DLRG-Jugend Bayern im Landratsamt in Neumarkt statt. Zweimal im Jahr treffen sich in diesem Gremium die Bezirksvertreter*innen mit dem Vorstand der DLRG-Jugend Bayern und diskutieren über aktuelle Themen, Planungen, Finanzen und die Ausrichtung auf Landesebene.

In diesem Jahr gab es unter anderem spannende Einblicke in das Projekt „Alle ins Boot“. Zudem haben unsere beiden neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden Hannah und Kilian sich und ihre Arbeit in der „Aktion sichere Schwimmer“ vorgestellt. Danach konnten sich die Teilnehmer*innen beim Kerzenbasteln mit Adventskaffee und Lebkuchen in geselligen Runden austauschen. Bei drei angebotenen Workshops gab es außerdem Infos zur Struktur der DLRG-Jugend, Fördermittelabrechnung oder der Internationalen Jugendarbeit.



Vor der festlichen Abendveranstaltung wurden die Ehrungen der DLRG-Jugend Bayern verliehen. Nina Rittelmeyer bekam eine Ehrung für ihre Mitarbeit und ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement in und für die DLRG-Jugend Bayern. So war sie beispielsweise eine langjährige Unterstützung auf den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften im Rahmen des Rödelteams. Susanne Kolb bekam ein Präsent für ihre Arbeit und ihr Engagement im Vorstand der letzten Legislatur überreicht. Zur Abendveranstaltung hieß es dann: Befragen und schlau kombinieren. Beim Krimidinner wurde der Mord an der Adelsdame Doris Katzenstein aufgeklärt. Die sechs Teams mussten Hinweise sammeln und durch Befragungen der Tatverdächtigen den Fall aufklären. Der nächste Landesjugendrat findet vom 03. bis 04. Mai in Augsburg im Bezirk Schwaben statt. Felix Schneider



Dieses Mal standen auch wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Mit Kevin Blahm aus Mittelfranken als neuer stellvertretender Jugendvorsitzender sind die Reihen der DLRG-Jugend Bayern nun endlich wieder voll besetzt! Er wird den Vorstand auf den regulären Gremienterminen vertreten und beispielsweise im Thema JET (Jugend-Einsatz-Team) unterstützen. Nele Haack übernimmt die Aufgabe der Landesjugendratsvorsitzenden und fungiert somit als Bindeglied zwischen den Bezirksvertreter*innen und dem Vorstand der DLRG-Jugend Bayern.



Vorstellung Kevin Blahm

Der Vorstand der DLRG-Jugend Bayern wird verstärkt



Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Beruf, seit wann bist du in der DLRG tätig??

Ich heiße Kevin Blahm, bin 25 Jahre jung und komme ursprünglich aus Nürnberg. Mein beruflicher Werdegang fing 2017 mit einer Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe an, welche ich 2020 erfolgreich abschloss. Im Jahr 2021 orientierte ich mich nochmal neu und fing als Anwärter des Bundes bei der Bundespolizei an und lebte bis 2024 in Hessen. Seit März 2024 lebe und wohne ich in der Nähe des Münchner Flughafens. Der DLRG bin ich 2011 beigetreten und bin seitdem im Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. als Jugendleiter, Ausbilder und Einsatzkraft tätig.

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Als Kind nahm ich selbst die ganzen Angebote der DLRG-Jugend war und fand es spannend und cool. Durch Freizeiten, Veranstaltungen, Seminare und internationale Austauschangebote merkte ich, wie sich meine Entwicklung im positiven Sinne änderte und ich über mich hinauswachsen konnte. Ich knüpfte viele soziale Kontakte, lernte wichtige Dinge und Werte und hatte jede Menge Spaß. Das alles motivierte mich, dass ich Kindern und Jugendliche das gleiche ermöglichen möchte. Mich motiviert es zu sehen, dass ich einzelnen Kindern oder Jugendlichen soziale Kompetenz vermitteln kann.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Genau aus denselben Gründen, von denen ich meine Motivation hernehme. Ich möchte dazu beitragen, dass ich Kinder und Jugendliche fördern kann. Deswegen habe ich mich Ende 2022 entschieden, dass ich ein JuLeiCa-Teamer sein möchte. Nachdem ich beide Hospitationen erfolgreich bestanden hatte, wurde ich auch 2023 vom Landesjugendvorsitzenden der DLRG-Jugend Bayern zum Teamer ernannt. Relativ schnell knüpfte ich ganz viele Kontakte und wurde auf der Landesebene immer aktiver. Als ich schließlich auf den Posten des stellv. Landesjugendvorsitzenden angesprochen wurde, konnte ich nicht Nein sagen. Und ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Was machst du gerne in deiner Freizeit bzw. außerhalb der DLRG?

Außerhalb der DLRG bin ich sportlich aktiv. Ich gehe sehr gerne laufen bzw. wandern und treibe gerne Mannschaftssportarten wie Volleyball oder Fußball. Schwimmen gehört ebenfalls zu meiner Leidenschaft und ich gebe auch weiterhin sehr gerne Schwimmkurse. Wenn ich nicht gerade sportlich unterwegs bin, nehme ich mir auch Zeit für mich oder unternehme was mit Freunden.

Welche Aufgaben übernimmst du als Vorstandsmitglied?

Da ich erst neu dazu kam, muss ich erst meine Aufgaben finden. Ich werde auf jeden Fall der Ansprechpartner für das Jugend-Einsatz-Team und der JuLeiCa – Ausbildung sein. Beides möchte ich mit voller Begeisterung fortführen und mit Leben befüllen. Alles andere wird sich im Laufe der Zeit ergeben!

Was motiviert dich? Worauf freust du dich am meisten in deinem Amt?

Ich freue mich am meisten darauf, dass ich mit meinen Gedanken und Visionen für die Weiterentwicklung von gewissen Bereichen beitragen kann. Ich bin gespannt, was mich alles in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren erwarten wird. Aber die Eindrücke, die ich bereits gesammelt habe oder sammeln konnte, motivieren mich und erfüllen mich mit Freude. Ich freue mich auf die kommenden Großveranstaltungen wie ResQ-Cup, Bayerische Meisterschaften usw. und hoffe auf ein gutes Miteinander.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzender?

Einen guten und starken Zusammenhalt untereinander, mit den Bezirken, dem LV oder allen anderen Personen, mit denen ich in Kontakt treten werde. Wir alle ziehen an einen Strang und vertreten die gleichen Werte. Wir wollen Kinder und Jugendliche fördern, motivieren, begeistern, unterstützen oder auch sensibilisieren. Ich baue auf einen guten, informativen und produktiven Austausch und wünsche mir, dass auch meine Wünsche, Vorstellungen und Ideen akzeptiert werden.

Was hast du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzender vorgenommen?

Unter der Leitung von Tanja Seegmüller und Theresa Daub nahm die Jugendleiter-Fortbildung eine sensationelle Entwicklung. Nicht nur das die beiden einen großen Pool an Teamenden generierten, sondern auch, dass die Aus- und Fortbildungen bis zur maximalen Teilnehmerzahl ausgereizt wurde. Das spricht für eine erfolgreiche Arbeit und Leistung, welche beide praktizierten. Für mich ist klar, dass ich an deren Konzept anknüpfen muss und dieses Referat weiterhin mit so viel Liebe und Leben befüllen muss. Ich danke den beiden für dieses großartige Engagement! Somit lege ich weiterhin großen Wert auf die Jugendleiter-Ausbildung. Auch das Referat „Jugend-Einsatz-Team – JET“ wird eine Baustelle von mir sein. Viel zu lange bekam dieses Projekt nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient hat. Das möchte ich mit euch allen zusammen ändern und plane gerade den Aufbau von diesem Referat. Ansonsten helfe und unterstütze ich da, wo ich es kann.

Projekt Cool & Sicher

Seit Schuljahresbeginn mit 92 Aktionen rund 1800 Kinder erreicht

Eiswürfel sind gekauft, die Kisten im Bus und der Tank ist auch voll - der Arbeitstag kann beginnen! Erstmal machen wir (Kilian Schapka und Hannah Fügl) uns auf den Weg zur Grundschule, an der wir heute unser Eisregeltraining mit drei Klassen durchführen. Mit der Schule haben wir im Vorfeld alles Wichtige abgesprochen und werden auch schon erwartet, wenn wir ankommen. Wir als Bufdis bei der DLRG-Jugend Bayern sind für die Aktion „Cool und Sicher“ zuständig, bei der wir Eis- und Baderegeltrainings an Grundschulen durchführen. Dabei lernen die Schüler*innen alle wichtigen Regeln rund um Sicherheit im Wasser und auf dem Eis mit Theorieunterricht, aber vor allem auch viel Praxisübungen spielerisch kennen. Seit unserer ersten Aktion Anfang Oktober 2024 haben wir etwa 1800 Kinder erreicht!

Durch die Abwechslung zwischen den organisatorischen Aufgaben im Büro und dem praktisch ablaufenden Teil bei den Schulen können wir vom Bundesfreiwilligendienst viel für unser Leben mitnehmen. Da wir unser Projekt selbst organisieren, lernen wir selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. In den Schulen kommt es dann vor allem auf eine gute Kommunikation und den Umgang mit den Kindern an, welcher uns von Woche zu Woche leichter fällt.

Sehr abwechslungsreich wird der Arbeitsalltag außerdem durch die Seminartage, bei denen man als Bundesfreiwillige*r an verschiedensten Weiterbildungen teilnehmen kann. Kilian hat sich zum Beispiel bei der DLRG zum Sanitäter ausbilden lassen und Hannah schließt ihre Jugendleiterausbildung im März ab. Das

Kennenlernen der Arbeitsbereiche unserer Kolleginnen und Kollegen hilft uns außerdem bei zukünftigen Berufsentscheidungen.



Der Einstieg in die Arbeitswelt fällt bei der DLRG-Jugend Bayern leicht, da die Zusammenarbeit auf Augenhöhe abläuft und das Arbeitsumfeld sehr angenehm ist. So lernt man Themen wie Projektmanagement, Urlaubsplanung, Arbeitszeitregelungen etc. ohne ständigen Druck kennen.

Am meisten freuen wir uns auf unsere Zeit beim Wasserrettungsdienst an der Küste (ZWRD-K). Dabei verbringen wir mehrere Wochen an der Nord- oder Ostsee, arbeiten als Rettungsschwimmer*in und überwachen den Strand. Wie bei den Seminaren lernen wir auch

dort neue Leute kennen und sammeln viele spannende Erfahrungen. Das wird sicher eine mega coole Zeit.

Falls du jetzt Lust auf 6-12 Monate Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG-Jugend Bayern hast, dann schick gerne deine Bewerbung an bfd@dlrg-jugend.bayern oder rufe einfach bei uns unter +49 (0) 9181 / 3201 212 (Kilian) bzw. +49 (0) 9181 / 3201 211 (Hannah) an.

Kilian Schapka &
Hannah Fügl



Stürmische Zeiten erfordern

Kostenfreie Mobilität für Ehrenamtliche, ein Gesellschaftsjahr

Am 18. und 19. Oktober 2024 fand die 165. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings (BJR) in Nürnberg statt. Sie stand im Zeichen finanzieller Herausforderungen, gesellschaftlicher Debatten und politischer Forderungen. Neben einem Dringlichkeitsantrag zu Kürzungen bei Förderprogrammen wie „Demokratie leben!“ beschloss die Versammlung zahlreiche konkrete Forderungen, um die Jugendarbeit zu stärken und Ehrenamtliche zu entlasten.

Bereits in seiner jugendpolitischen Grundsatzrede betonte BJR-Präsident Philipp Seitz den hohen Stellenwert der Jugendarbeit in Zeiten multipler Krisen. „Unsere Aufgabe ist es, die Sorgen junger Menschen in turbulenten Zeiten in Zuversicht zu verwandeln“, sagte Seitz vor den rund 110 Delegierten und Gästen. Er forderte ausreichend finanzielle Mittel, um die Handlungsfähigkeit der Jugendarbeit zu sichern. „Wer in die Jugendarbeit investiert, der stärkt die Demokratie“, so Seitz.

Kostenfreier Nahverkehr für Jugendleiter:innen

Eine der zentralen Forderungen der Delegierten: Wer ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv ist, soll das Deutschlandticket kostenfrei erhalten. Die Vollversammlung fordert, dass alle Inhaber:innen einer gültigen Jugendleiter:innencard (Juleica) bundesweit kostenfreien Nahverkehr nutzen können.

„Ein solches Recht erleichtert Jugendleiter:innen nicht nur ihr ehrenamtliches Engagement, sondern ist gleichzeitig eine Anerkennung ihres Einsatzes, Bürokratieabbau und ein wirksamer Beitrag gegen die Klimakrise“, heißt es im Beschluss.

Rechtsanspruch auf ein freiwilliges Gesellschaftsjahr

Auch die Debatte um ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr war Thema. Der BJR spricht sich gegen eine allgemeine Dienstpflicht aus, unterstützt jedoch die Idee eines freiwilligen Gesellschaftsjahres. Die Vollversammlung forderte, dass es einen Rechtsanspruch auf ein solches Jahr geben müsse – mit attraktiven Rahmenbedingungen und einer stärkeren Förderung der bestehenden Freiwilligendienste wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ).

Bereits jetzt gebe es für diese Programme deutlich mehr Bewerbungen als Plätze. Der Fokus müsse daher auf dem Ausbau und der angemessenen Finanzierung der bestehenden Strukturen liegen. Durch gezielte Maßnahmen könne die Zahl der Freiwilligendienstleistenden erheblich gesteigert werden.

Klimaschutz und Energiepolitik: Keine neuen fossilen Projekte in Bayern

In einem weiteren Beschluss positionierte sich der Bayerische Jugendring klar gegen neue fossile Rohstoffgewinnungsprojekte in Bayern. Die Delegierten fordern, dass die künftige Energiegewinnung ausschließlich im Rahmen des 1,5°C-Ziels erfolgen dürfe und auf erneuerbare Energien wie Windkraft und Photovoltaik gesetzt werden müsse. Projekte wie Erdgasbohrungen im Landkreis Landsberg seien nicht zu genehmigen, wenn Bayern seinen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten wolle.



eine starke Jugendarbeit

und klare Forderungen zur Demokratie-Bildung

Förderprogramm „Demokratie leben!“ sichern

Die Vollversammlung beschloss außerdem, dass die Bundesregierung die Mittel für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ aufstocken müsse. Denn mehrere bayerische Kommunen wurden für die Förderperiode 2025-2032 nicht berücksichtigt. „Dies gefährdet zahlreiche Angebote für junge Menschen in Bayern und damit auch wichtige Erfahrungsräume für die Demokratie-Bildung“, so die Delegierten.

Fazit: Jugendarbeit als unverzichtbare Säule der Gesellschaft

Trotz finanzieller Engpässe konnte der Bayerische Jugendring im Bayerischen Landtag zusätzliche fünf Millionen Euro für die Jugendarbeit sichern. Besonders erfreulich sei eine Förderung von 1,6 Millionen Euro zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit. Doch Seitz warnte, dass diese zusätzlichen Mittel nur ein Anfang seien. „Jugendarbeit wirkt. Sie ist ein Motor notwendiger gesellschaftlicher Veränderung“, sagte Seitz.

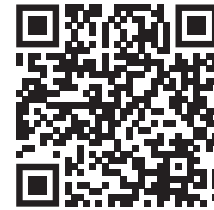
Die Vollversammlung hat gezeigt, dass die Jugendarbeit in Bayern vor großen Herausforderungen steht – von finanziellen Kürzungen bis hin zur gesellschaftlichen Anerkennung. Doch die Delegierten haben auch klare Forderungen formuliert: Kostenfreie Mobilität für Ehrenamtliche, ein freiwilliges Gesellschaftsjahr mit Rechtsanspruch, der Ausbau von Freiwilligendiensten und eine klimagerechte Energiepolitik.

„Nehmen wir die Sorgen junger Menschen ernst und verwandeln wir Vertrauensverlust in Zuversicht, wo immer

Vertrauen verloren gegangen ist“, appellierte Seitz abschließend.

Alle Beschlüsse der Vollversammlung im Oktober sind unter dem QR-Code nachzulesen.

Esther Kähne



Unterwegs für den Verband

Fachtagung in Potsdam



Einmal im Jahr findet die Jahrestagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ statt, von welchem wir als DLRG-Jugend Bayern mit dem Projekt „Alle ins Boot“ 2020 bis 2024 ein Teil waren und auch in den nächsten Jahren mit dem neuen Projekt „Wellenbrecher – für neue Perspektiven im Verband“ dabei sein wollen.



Im Dezember 2024 waren Lena Schmid (Referentin Beratung) und Regina Gabler (Projektleitung „Alle ins Boot“) vor Ort in Potsdam – wir nehmen euch ein kleinbisschen mit und berichten über unsere Eindrücke und das Erlebte in Brandenburg.

Die Tagung ist für die Projekte ein wichtiger Austauschort und eine Vernetzungsplattform untereinander für Akteur*innen in der politischen Bildung.

Es reisen nämlich immer fast alle Projekte (das wären 140 bundesweit) dafür an. Dieses Mal war es etwas ganz Besonderes, da die Förderphase zu Ende geht und manche Projekte zum letzten Mal dabei waren. Das Tagungsprogramm unter dem Motto „75 Jahre Grundgesetz – Verteidigung von Demokratie und Freiheit durch eine starke Zivilgesellschaft“ hatte einiges zu bieten und wir mussten uns zwischen Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshopangeboten entscheiden. Wir hatten fast den Eindruck, es ist hier ein Wunschkonzert. Was willst du wissen?! Antirassismusarbeit als Zivilgesellschaft? Antimuslimischer Rassismus? Antifeminismus, Umgang mit rechtsextremen Druck oder Engagement von Menschen mit Behinderung? Zu so vielen interessanten Themen gab es Teilnahmemöglichkeiten.

Lena hat als Ehrenamtliche das erste Mal an so einer großen Fachtagung teilgenommen und war im positiven Sinne überwältigt von den vielen Eindrücken, Informationen und Menschen. Es war unglaublich zu sehen, wie viele Menschen sich in den verschiedensten Projekten und Verbänden bundesweit für politische Bildung und die Sensibilisierung für demokratische Werte einsetzen. Bei allen Zweifeln, Negativität und Zukunftsängsten rund um unsere Demokratie gibt dieses Engagement wirklich Hoffnung!

Das wohl einprägsamste Zitat für uns beide war ein Satz vom Leiter der Bundeszentrale für politische Bildung (kurz bpb): „Demokratie ist nicht wie Fahrradfahren. Man lernt es nicht nur einmal, sondern muss es dauerhaft üben und umsetzen.“

Lena Schmid & Regina Gabler

Du willst (anlassbezogen) für die DLRG-Jugend bzw. Jugendarbeit unterwegs sein, musst aber in die Schule oder Arbeit?

Stelle mithilfe des Landesjugendsekretariats einen Freistellungsantrag zum Zwecke der Jugendarbeit und sei trotzdem am Start.



Bild v. l. n. r.: Lena Schmid und Regina Gabler

Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung

Schwimmtrainer*innen brauchen Assistent*innen

Die Seminarreihe zur Kinder- und Jugendgerechten Schwimmausbildung (kurz KJS) soll alle Jugendlichen ab 15 Jahren zu Nachwuchsschwimmtrainer*innen qualifizieren. Mit erfolgreichem Abschluss der Module 1 bis 3 erhält man den Ausbildungsassistent*in Schwimmen, nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung im KJS 4-Modul ist man Ausbildungsassistent*in Rettungsschwimmen. Diese Vorstufenqualifikation berechtigt dazu, die Ausbilder*innen im Training zu unterstützen und ab 18 Jahren sogar das Seepferdchen bzw. den Junior Retter selbstständig abnehmen zu dürfen.

Bei den Seminarwochenenden gibt es den Input, den man braucht, um Kindern die Angst vor dem Wasser zu nehmen, verschiedene Schwimmarten zu vermitteln, ein (auch methodisch) abwechslungsreiches Training zu konzipieren u.v.m. Dazu gibt es jede Menge Spaß und nützliche Tipps – auch bei den praktischen Einheiten im Bad inkl. einer Videoanalyse des eigenen Schwimmstils.

Ende November letzten Jahres haben sich die KJS-Teamenden in München getroffen. Mit dabei waren außerdem auch Lucas Stengl vom Vorstand der DLRG-Jugend Bayern, der vorübergehend die Aufgaben der KJS-Referent*innen mit übernommen hat, sowie neue Hospitant*innen, die sich zukünftig gern im KJS-Bereich als Teamer*innen einbringen möchten. Ziel des Treffens war neben dem Austausch über die aktuelle Situation, einem Material- und Literaturcheck auch ein Blick in die Zukunft und erste Planungen für die Herbstreihe. Die Stärkung des Wir-Gefühls erfolgte u.a. mit einer gemeinsamen Aktivität zum Teambuilding. An

einer einheitlichen Lösung für die Organisation der Dokumentenablage für Teamende und Teilnehmende im Juleica- und KJS-Bereich wird gearbeitet.

Wenn du Lust hast, im KJS-Bereich mit einzusteigen und wissen möchtest, wie das genau abläuft, sprich einfach die Teamer*innen direkt vor Ort auf deinem KJS-Seminar an. Hier findest du die nächsten Termine:



Die Mitarbeitenden im Landesjugendsekretariat (LJS) haben ebenfalls ein offenes Ohr für deine Anliegen unter 09181 3201-225 oder seminare@dlrg-jugend.bayern

In vielen Gliederungen werden Ausbildungsassistent*innen händeringend gesucht. Sie entlasten die Schwimmtrainer*innen und ermöglichen besonders in heterogenen Schwimmkursen ein differenzierteres und effizienteres Arbeiten, das allen Beteiligten zugutekommt. Gern kannst du nach der KJS-Reihe den Lehrschein Schwimmen/Rettungsschwimmen als Ziel anvisieren, um dich weiter zu qualifizieren und selbst einmal einen Schwimmkurs zu leiten.

Übrigens: Falls es für deine berufliche Weiterentwicklung erforderlich oder förderlich ist, stellen wir dir gern eine Bestätigung deines ehrenamtlichen Engagements bei der DLRG-Jugend Bayern aus.

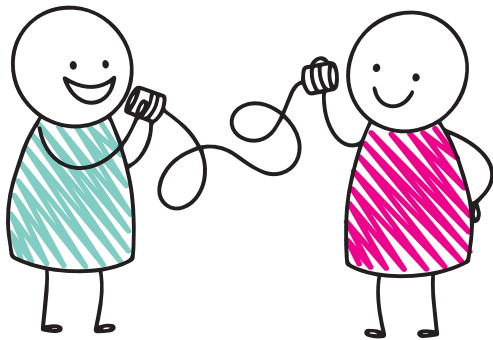
Anke Skowronek



Internationale Jugendbegegnung

Kooperation mit St. John aus Malta

Das Thema der Internationalen Jugendbegegnungen nimmt in den letzten Jahren immer mehr an Fahrt auf. Nicht nur im Rahmen eines Schüleraustauschs haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, neue Erfahrungen im Ausland zu sammeln und neue Bekanntschaften zu sammeln. Auch Organisationen wie der Bayerische Jugendring bieten regelmäßig die Möglichkeit, sich mit anderen Gleichaltrigen aus anderen Ländern zu vernetzen. Die Vorteile einer Internationalen Jugendbegegnung liegen klar auf der Hand. Zum einen werden neue Bekanntschaften und vielleicht sogar neue Freundschaften geschlossen. Der Austausch kann auch dazu dienen, sich anderen politischen und gesellschaftlichen Sichtweisen zu öffnen und so ggf. Vorurteile abzubauen.



Zum anderen sorgt ein solcher Austausch für den Abbau von Hemmnissen beim Gebrauch einer Fremdsprache. Durch professionelle Betreuung der Teilnehmergruppe und ein festgelegtes Programm wird auch der pädagogische und didaktische Lernerfolg sichergestellt.

Neben der Bundesebene der DLRG-Jugend befasst sich auch die DLRG-Jugend Bayern mit dem Thema der Internationalen Jugendbegegnung. Hierfür fand bereits mit der Partnerorganisation St. John Ambulance & Rescue Malta im Frühjahr 2024 ein Fachkräftetreffen auf der Insel Malta statt, an dem unsere Bildungsreferentin Anke Skowronek den Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit gelegt hat. Seitdem spricht sie sich gemeinsam mit

Felix aus dem Vorstand, Thomas Hain (Referent für Internationales) und der Planungsgruppe auf maltesischer Seite in regelmäßigen online Meetings ab, um die bevorstehenden Jugendbegegnungen mit St. John in die Wege zu leiten. Neben der Planung des Programms müssen unter anderem das Thema der Finanzierung besprochen und die Zielgruppe festgelegt werden.



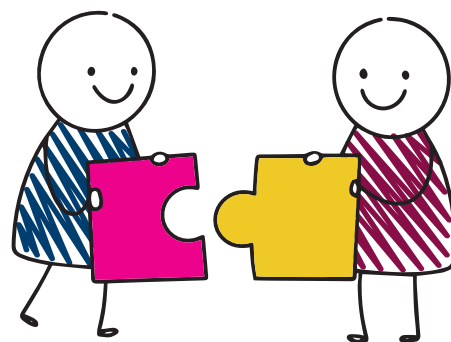
Die Jugendbegegnung der DLRG-Jugend Bayern mit St. John Ambulance & Rescue ist für den Sommer 2026 auf Malta geplant, während die Rückbegegnung 2027 in Bayern stattfinden wird. Du darfst gespannt sein auf künftige Ankündigungen.

Bei Fragen zum Vorhaben stehen dir Anke aus dem Landesjugendsekretariat oder Felix aus dem Vorstand gerne zur Verfügung.
Felix Schneider



St John

Malta



Impressum

Redaktion Esther Kühne **Redaktionsanschrift** DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt
Telefon 09181 3201200 **E-Mail** jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de **Layout, Bildbearbeitung, Satz** Anja Stigler

Durch Spenden Leben retten:

DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern und seit März 2020 ein wichtiger Teil der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie.

Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll - getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ - die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.



Übrigens:
Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind Spenden an uns steuerlich abzugsfähig.



DLRG-Stiftung Bayern

DE94 7605 2080 0000 0297 02

Verwendungszweck:

Spende Hoffmann Unterstiftung

AUSRÜSTER DER WASSERRETTETTER

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ ABSICHERUNG
- ✓ PSA, FREIZEIT uvm.



WOLFGANGHUBER.COM



WOLFGANG
HUBER

Der Signalmann
kleidet den Ein-
satztaucher an.

Foto: Tobias Ramesberger



Ausbildungsoffensive Tauchen

im Landkreis Passau

Die Lebensretter der DLRG im Landkreis Passau schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 2024 stand - mehr denn je - im Zeichen der Aus- und Fortbildung der Mitglieder. Besonders der Fachbereich Tauchen sticht dabei mit insgesamt fünf Absolventen heraus.

Das Jahr startete mit den Prüfungen der Signalmann-Anwärter, die ihre Ausbildung 2023 begonnen hatten. Die erfahrenen Taucheinsatzführer Thomas Habel und Christoph Anetzberger des Ortsverbands Büchlberg prüften fünf Anwärter, zwei davon aus dem Nachbar-Ortsverband Passau. Themen waren u.a. Leinenführung, Suchmethoden, Kommunikation mit dem Taucher, Aufbau des Tauchplatzes, Vorbereitung der Ausrüstung und Versorgung von verunfallten Tauchern.

Gemeinschaftsübung

Um weiter im Training zu bleiben und die Abläufe noch besser zu verinnerlichen, wird regelmäßig geübt. So trafen sich die Taucher im April am Erlauzwieseler See im Landkreis Freyung-Grafenau mit der dort ansässigen Drohneneinheit der Feuerwehr Ratzing. Die Kameraden der Feuerwehr untersuchten die Sichtbarkeit von Personen im und unter Wasser auf dem Drohnenbild und testeten verschiedene Einstellungen an der Wärmebildkamera. Für die Einsatztaucher war interessant zu klären, ob Probleme aus einigen Einsätzen der Vergangenheit auch mit der Übertragung des hochfrequenten Schalls der Drohnenrotoren im Wasser noch bestehen - und wo mögliche Ursachen liegen. Großes Interesse hatten die Kameraden der Feuerwehr an der Tauchausrüstung der DLRG. Taucheinsatzführer Christoph Anetzberger erklärte die Ausrüstung der Taucher und besprach Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit der Ausrüstung der Atemschutzträger der Feuerwehr.

Ausbildung zum Lehrtaucher

Christoph Anetzberger war es auch, der im Frühjahr mehrere Hospitationen u.a. bei der DLRG am Starnberger See absolvierte, um sich auf seine Weiterbildung zum Ausbilder von Einsatztauchern, dem DLRG-Lehrtaucher, vorzubereiten. In einem intensiven Lehrgang mit einem Vorbereitungswochenende in Bayern und der mehrtägigen Prüfung am Illensee - gemeinsam mit Kameraden der DLRG Württemberg - stellte er sein Können in Theorie und Praxis unter Beweis. Und so erfreut sich die Taucherguppe der DLRG Büchlberg nun eines Lehrtauchers.



Tauchausbildung im Freibad.



Eine Sanitäterin schneidet einen Tauchanzug mit der Rettungsschere auf.

Fotos: Tobias Ramesberger

Cross-over Lehrgang zum Einsatztaucher Stufe 1

Schon Ende Mai, also kaum zwei Wochen nach der eigenen Prüfung, startete Christoph Anetzberger in Büchlberg die Cross-over-Ausbildung von Sporttauchern zu Einsatztauchern der Stufe 1. Dabei erlernen die Gerätetaucher die DLRG-spezifischen Tätigkeiten und Vorschriften, essenziell dabei ist das Tauchen mit Signalleine. Durch Leinenzugzeichen kommuniziert der Einsatztaucher hier über den Signalmann mit den Einsatzkräften an der Oberfläche. So wird sichergestellt, dass das notwendige Suchmuster auch bei völlig fehlender Sicht unter Wasser abgetaucht wird und der Taucher bei Problemen schnelle Unterstützung erhält.

Fortsetzung auf Seite 25

Heute mit Morgen beginnen.



Gemeinsam schaffen wir Ihre nachhaltige Transformation

Sie wollen Ihr Geschäftsmodell langfristig nachhaltig ausrichten? Wir begleiten Sie vom ersten Schritt bis zum Ziel. Profitieren Sie von mehr als 25 Jahren **Nachhaltigkeits-Erfahrung**, Durchblick bei der Regulatorik, Expertise zu den Zukunftsbranchen und erprobtem Strukturierungs-Know-how. Das sind unsere Zutaten für starke ESG-Beratung und smarte Finanzierungslösungen – vom grünen Schuldschein bis zu ESG-Linked Loans, von Fördermitteln bis zur Finanzierung von Windparks oder mobilen Assets. Interessiert? bayernlb.de/esg

Fortsetzung von Seite 23

Mindestens drei Tauchgänge absolvierten die Anwärter, darunter das Arbeiten unter Wasser, Anwendung von Suchmethoden und eine Rettungsübung. Beginn war im Mai und Juni mit Tauchgängen im Freibad Büchlberg, das die DLRG dankenswerterweise immer nutzen darf. Ein Privileg - angesichts des verbreiteten Bädersterbens. Um die Bedingungen im Freigewässer nachzustellen, wurde die Tauchmaske abgeklebt und so Einsätze mit wenig bis keiner Sicht simuliert. Nachdem das Tauchen mit Leine gefestigt war, ging es zu weiteren Tauchgängen in Freigewässern bis 10 Meter Tiefe, wie dem Steinbruchweiher Büchlberg. Im Dezember schließlich erhielt Korbinian Seidl nach Absolvieren der Rettungsübung die Bescheinigung als Einsatztaucher Stufe 1.

Sanitätsfortbildung mit Fokus „Tauchunfall“

Durch die wachsende Zahl an Tauchern und ihrem Unterstützungspersonal, widmete sich Sanitätsausbilder Andreas Sträußl gemeinsam mit Christoph Anetzberger auch in der Sanitätsfortbildung im November dem Thema „Tauchen“. Neben den Inhalten aus der Notfallmedizin wurden auch Vorgehen und Hintergründe bei Tauchunfällen besprochen sowie praktisch geübt. Besonders interessant war das Freischneiden eines Tauchers aus seinem Anzug. Mutig stellte sich Taucheinsatzführer Thomas Habel - in seinem leider bereits irreparabel beschädigten Trockentauchanzug - als Modell zur Verfügung. Mit verschiedenen Schneidwerkzeugen aus dem Sanitäts- und Tauchdienst wurde das empfohlene Schneidmuster erstellt und die medizinische Weiterversorgung demonstriert. Im Anschluss fand eine praktische Übung des Tauchunfalls eines Sporttauchers am Steinbruch Büchlberg statt.

Tobias Ramesberger



Das fertige Schnittmuster eines Trockentauchanzugs.

Foto: Tobias Ramesberger



Der Signalmann kleidet den Einsatztaucher an.

Foto: Christoph Anetzberger

Wasserrettungszentrum mit Wasserakademie

In Forchheim macht die DLRG einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung der Wasserrettung und Bildung. Sie plant ein Wasserrettungszentrum, an das sich eine Wasserakademie anschließen soll.

Die Planung für das Wasserrettungszentrum hatte zunächst begonnen, um die veralteten Einrichtungen zu ersetzen und modernen Anforderungen gerecht zu werden. Das neue Wasserrettungszentrum soll die Einsatzbereitschaft verbessern und Bildungsangebote für Jugendliche und Mitglieder bieten. Die zusätzliche Wasserakademie wird vor allem ökologische Planspiele anbieten, um Jugendliche im Umgang mit Wasser zu sensibilisieren.

Staatliches Engagement

Der Erste Spatenstich ist bereits erfolgt. Dabei betonte Minister Glauber: „Das gute und sichere Leben der Menschen hat in Bayern höchste Priorität. Die DLRG Ortsgruppe Forchheim leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Mit dem Bau des neuen Wasserrettungszentrums werden beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wasserrettung geschaffen. Gleichzeitig fördern wir die Bewusstseinsbildung für die Bedeutung unseres Wassers mit der angegliederten Wasserakademie.“ Das Umweltministerium unterstützt das neue Bildungsangebot mit Fördermitteln in Höhe von 360.000 Euro.

Umfangreiches Projekt

Die bisherige DLRG-Unterkunft wurde bereits zurückgebaut, um Platz für das neue Wasserrettungszentrum zu machen, dessen Rohbaufertigstellung für 2024 geplant wurde. Es soll die Einsatzbereitschaft stärken sowie interne Ausbildungen und eine bessere Jugendarbeit ermöglichen. Es wird zudem ein zentraler Anlaufpunkt für Mitglieder der DLRG sein. In diesem Jahr soll die Konzeption für die Wasserakademie einschließlich Seminarplanung abgeschlossen werden – ein ehrgeiziges Ziel. Die Wasserakademie orientiert sich am Konzept der sogenannten Wasserschulen und zielt auf Schüler der Sekundarstufe ab. Geplant sind drei Module, die über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren angeboten werden.

Modul 1 umfasst ein Planspiel zu Themen der Ressourcenknappheit und des Wassermangels. Es soll zu einem Dialog anregen, der zu Verständnis und Klarheit führt und zeigt, wie und warum politische Entscheidungen getroffen werden, die oft schwer nachvollziehbar sind. Modul 2 wird einen Anhänger für Schulungen über Naturkatastrophen beinhalten. Ein erster solcher Anhänger steht bereits in Rosenheim,

mit dem Projekt in Forchheim verfügt dann auch der Norden Bayerns über eine solche Ausstattung. Auf diesem Anhänger wird eine Modelllandschaft gezeigt, die geflutet werden kann, um zu veranschaulichen, wie Hochwasser entsteht und was dagegen unternommen werden kann. Modul 3 ist noch in Entwicklung und soll spielerisch Laien an Themen der Sicherheit am Wasser heranführen.

Maik Baumgarten



Foto: Bayer, Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz

Vorstands- und Gliederungsversammlungen professionell protokollieren

Jetzt kostenlos testen!

- Unverbindlich und ohne Risiko: keine Zahlungsdaten notwendig, endet automatisch
- Anschließend ab 9,90 € netto / Monat

www.sitzungsprofi.de

Bessere
Protokolle mit KI



DSGVO-Konform

Alle Informationen werden in Deutschland rechtssicher, DSGVO-konform und zertifiziert nach ISO 27001 gespeichert.



Qualität Made in Germany

Entwicklung, Hosting und Support erfolgt in Deutschland und erfüllt die höchsten Qualitätsstandards.



Unveränderliche Protokolle

Vorstände können ihre Arbeit gegenüber Dritten wie Mitgliederversammlung, Finanzamt oder übergeordneten Gliederungen nachweisbar protokollieren.



Bessere Protokolle mit Künstlicher Intelligenz

Integrierte KI-Funktionen helfen beim Schreiben der Protokolle und beim Verbessern der Texte.



Überall und Jederzeit

Dank der Webanwendung haben Sie überall und rund um die Uhr Zugriff auf Ihre Daten.



Einhaltung von Fristen

Die automatisierte Einladungs- und Erinnerungsfunktion macht die Fristeneinhaltung einfach und nachweisbar.

Neue Hebesäcke für die DLRG

Prof. Dr. Frank Walthes (re.) übergibt an der Rettungsstation Tegernsee einen Hebesack an Florian Mengele.



Versicherungskammer Bayern
packt an

Bereits seit vielen Jahren sind die Versicherungskammer Bayern, die DLRG Bayern und DLRG-Jugend Bayern gemeinsam für die Sicherheit der Menschen in Bayern aktiv. Gemeinsam mit der Versicherungskammer beschaffte die DLRG Tegernsee nun Hebesäcke.

Vor allem in der Wasserrettung ist eine zeitgemäße Ausrüstung unerlässlich. Aus diesem Grund hat die Versicherungskammer der DLRG Tegernsee vier hochwertige Hebesäcke im Wert von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die mit Luft zu befüllenden Hebesäcke eignen sich ausgezeichnet für die Bergung gekenterter Boote oder Fahrzeuge. Sie bieten eine effektive Unterstützung für Taucher, um die versunkenen Gegenstände wieder an der Oberfläche zu befördern. Dies entlastet die Ehrenamtlichen immens und trägt zudem zur Reinhaltung des Wassers bei.

Bei der Übergabe wurde die gespendete Ausrüstung gleich einem Funktionstest unterzogen: Sie kam direkt zum Einsatz bei der Bergung eines versunkenen Kanus. Die Taucher haben das Kanu mithilfe der Hebesäcke unbeschädigt an die Oberfläche bringen können. Die Demonstration war ein voller Erfolg!

Auch der Vorstandsvorsitzende der Versicherungskammer, Prof. Dr. Frank Walthes, war äußerst begeistert von dem Einsatz der Ehrenamtlichen: „Das Engagement der Ehrenamtlichen der DLRG für die Menschen in Bayern ist beeindruckend und wertvoll. Wir als Versicherungskammer Bayern freuen uns, mit dem gespendeten Equipment die Ehrenamtlichen bei ihren Einsätzen unterstützen zu können. Denn auch uns ist eine intakte Gesellschaft, in der sich Menschen gegenseitig in Notlagen helfen und sicher zusammenleben, ein großes Anliegen.“

Dank der Unterstützung der Versicherungskammer Bayern ist die DLRG künftig noch besser gerüstet, um schnell und effektiv Hilfe zu leisten. Auch die Vorsitzenden der DLRG Tegernsee, Florian und Benedikt Mengele, zeigten sich sehr dankbar für die Spende und ließen die Versicherungskammer Bayern als Anerkennung für die wertvolle Zusammenarbeit auf der Spendentafel vermerken. Das unterstreicht das gemeinsame Ziel, die Sicherheit in Bayern zu erhöhen.

Kerstin Gubitz

So wird ein Hebesack in der Praxis eingesetzt.

Foto: Florian Mengele



DLRG GMUND AM TEGERNSEE |

Sportlicher Einsatz der Versicherungskammer Bayern



Die Vertreter der Versicherungskammer übergeben symbolisch die Spende an die DLRG.

Foto: Versicherungskammer Bayern

Sportelnd etwas Gutes tun – unter diesem Motto engagierten sich die Mitarbeitenden der Versicherungskammer im Sommer bei dem Mitarbeitersportfest „Kammerspiele“ mit einem Spendenlauf.

Nun konnten Martin Fleischer, Vorstandsmitglied im Konzern Versicherungskammer, und Dr. Christina Schäffler, Betriebsärztin im Konzern Versicherungskammer, die Spendensumme von 1.500 Euro an Peter Kuhlemann, stellvertretender Vorsitzender der DLRG Gmund am Tegernsee, übergeben.

Das Konzept findet schon seit mehreren Jahren guten Anklang bei den Mitarbeitenden: Bei der jährlichen Sportveranstaltung mit Spendenlauf der Versicherungskammer können die Mitarbeitenden etwas für ihre Fitness tun – und gleichzeitig mit dem erlaufenen Geldbetrag das Ehrenamt unterstützen. Mit der Spende unterstützen DLRG und Versicherungskammer als langjährige Partner wieder einmal mehr die Sicherheit der Menschen in Bayern.

Kerstin Gubit

Hohe Auszeichnungen

Zwei aktive Mitglieder der DLRG Bamberg-Gaustadt wurden kürzlich für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet: Bayerns Innenminister Joachim Herrmann verlieh Rita Stadter-Bönig und Matthias Brand das Große Ehrenzeichen des Freistaats Bayern.

Bürgermeister Wolfgang Metzner selbst DLRG-Mitglied, betonte bei der feierlichen Überreichung der Urkunden: „Wir ehren ganz besondere Menschen, die sich mit großer Leidenschaft in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben und damit größte Wertschätzung verdienen. Sie setzen sich uneigennützig zum Vorteil unserer Stadt und unserer Mitmenschen ein. Eine solche lange, intensive und vor allem engagierte Vereinszugehörigkeit ist außergewöhnlich und verdient Respekt und Anerkennung.“

Rita Stadter-Bönig ist seit 50 Jahren in der DLRG. Sie hat sich im Wachdienst sowie als Ausbilderin in Schwimmkursen, als Einsatztaucherin und als Bootsführerin engagiert. Seit 2007 leitet sie das DLRG-Kindergartenprojekt in der Bamberger DLRG und arbeitet an der Kindergartenarbeit des DLRG-Bundesverbands mit.

Matthias Brand ist seit 40 Jahren dabei. Jahrelang kümmerte er sich um die Einsatzfahrzeuge, bildete sich zum Bootsführer und Einsatztaucher fort, später zum Zugführer im Katastrophenschutz und zum Einsatzleiter Wasserrettung. Während der Pandemie war er Projektleiter des Corona-Testzentrums und installierte Smart-Home im DLRG-Haus. Beim Aufbau des EU-Moduls „Flood Rescue using Boats“, einer Einheit der Europäischen Katastrophenschutzhilfe, ist Matthias Brand seit Beginn dabei.



Matthias Brand (links) und Rita Stadter-Bönig erhalten das Große Ehrenzeichen des Freistaats Bayern aus den Händen von Bürgermeister Wolfgang Metzner.

Foto: Felicitas Bönig

Weihnachtsboot am Obermain

Foto: Thomas Schneider



Bereits zum fünften Mal konnten sich die Kinder am Obermain über das Weihnachtsboot der DLRG freuen.

Am Tag vor Heiligabend fuhren die ehrenamtlichen Wasserretter durch die Wohngebiete und sorgten bei vielen kleinen und großen Zuschauern für leuchtende Augen: Das Einsatzboot der DLRG Burgkunstadt erstrahlte dabei in vielen bunten Farben.

Ein großer, erleuchteter Weihnachtsmann sowie ein Rentierschlitten grüßten dabei winkend die Gäste am Straßenrand. Am Marktplatz in Burgkunstadt sowie am

Marktplatz in Altenkunstadt sorgten kleine Aufenthalte dafür, dass ein Schnappschuss vor dem Gespann möglich war.

Erstmals führte die Tour auch nach Marktgraitz, wo die DLRG ab jetzt einen neuen Stützpunkt unterhält. Auch dort legte das festliche Gespann einen Zwischenstopp bei der dortigen Feuerwehr ein.

Thomas Schneider

Im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier hat der Ehrenvorsitzende der DLRG Burgkunstadt, Werner Schneider, zum zweiten Mal den Jürgen-Blenk-Preis für besondere Verdienste um die dortige DLRG verliehen. Der Preis ging in diesem Jahr an Sophie Erhardt, die sich in besonderem Maße der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Ortsverband widmet.

DLRG BURGKUNSTADT |

DLRG verleiht Gedenkpreis

Bei Jürgen Blenk hatten viele DLRG-Mitglieder ihre Lehrscheinausbildung absolviert und er war auch Technischer Leiter der DLRG Bayern gewesen. Im vorigen Jahr ist er verstorben.

Sein Vater Wilhelm Blenk war Rektor der Volksschule Burgkunstadt. Als begeisterter Schwimmer gründete er dort einen Ortsverband der DLRG und etablierte ihn erfolgreich.

Schon bald danach folgten Stützpunkte in Kronach, Steinwiesen, Ludwigsstadt und Staffelstein, aus denen in der Folge eigenständige Orts- und Kreisverbände wurden.

Angehörige von Jürgen Blenk hatten den Preis gestiftet, um die Erinnerung an diese verdienstvolle Familie zu bewahren.

Thomas Schneider/red.



Nah. Verlässlich. Kompetent.

Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.



VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

RODERUS
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de
www.vkb.de/roderus-versicherungen

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0
83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0
85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

 Finanzgruppe

DLRG KRONACH |

Rekordanzahl

„Sichere Schwimmer“

Die DLRG und die AOK feierten den Abschluss der erfolgreichen Aktion „Sichere Schwimmer“. So viele Wasserratten der Kronacher Lucas-Cranach-Grundschule wie noch nie erhielten im Sommer letzten Jahres ihre Urkunden und Abzeichen.

Die DLRG-Jugend Bayern, die AOK Bayern und das Bayerische Gesundheitsministerium starteten 2013 mit dem Projekt „Sichere Schwimmer“ und führen dies mittlerweile an 53 ausgewählten bayerischen Grundschulen durch. Durch den Einsatz ausgebildeter und erfahrener Schwimmtrainer der DLRG wird seitdem der reguläre Schwimmunterricht unterstützt. Zahlreiche Schüler konnten von der Aktion bereits profitieren, davon insbesondere auch an der Lucas-Cranach-Grundschule in Kronach.

„Weil ihr so erfolgreich wart, können wir in diesem Jahr so viele Abzeichen wie noch nie übergeben“, lobte Rektorin Carmen Nüchterlein die Wasserratten, die förmlich über sich hinausgewachsen waren. Dass im abgelaufenen Schuljahr wieder regelmäßiger Schwimmunterricht durchgeführt werden konnte, habe

man vielen Personen zu verdanken. Allen voran sei hier das Ehepaar Richard und Marliese Bär vom DLRG-Kreisverband Kronach zu nennen, die nunmehr schon über so viele Jahre hinweg - im abgelaufenen Schuljahr erstmals gemeinsam mit ihren DLRG-Kolleginnen Anja Wirth und Beatrice Heublein - Kindern mit großem Engagement die Freude am Schwimmen vermitteln.

Nicht möglich wäre das Projekt aber auch ohne die finanzielle Unterstützung der AOK sowie der Stadt Kronach, die beispielsweise die kompletten Busfahrkosten übernimmt sowie der Schule das Crana Mare kostenlos überlässt. Hierfür dankte sie der AOK ebenso wie der Stadt Kronach. Stadtwerke-Leiter Jochen Löffler betonte, gerne stelle die Stadt das Crana Mare auch weiterhin für den Schwimmunterricht zur Verfügung. >

Die Lucas-Cranach-Schule feiert mit der DLRG, der AOK-Direktion Coburg sowie der Stadt Kronach den supererfolgreichen Abschluss der Aktion „Sichere Schwimmer“.



Foto: Pixabay

Foto: Heike Schüler

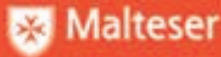
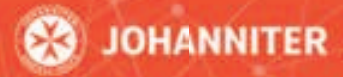
Alle Wasserratten beschenkte er mit einer Freikarte fürs Schwimmbad. „Wir fördern das Pilotprojekt gerne, da Kinder, die frühzeitig schwimmen lernen, weniger gefährdet sind, zu ertrinken“, erklärte Oliver Skall, Teamleiter Markt und Gesundheit der AOK-Direktion Coburg, dass laut einer Forsa-Befragung sich die Zahl der Grundschulkinder, die nicht oder nicht sicher schwimmen können, seit 2017 bereits von 10 auf 20 Prozent verdoppelt hat.

Mit Schwimmen trainiere man Beweglichkeit, eigene Bewegungsmuster und Koordinationsvermögen. Als eine der gesündesten Sportarten überhaupt, beanspruche es den ganzen Körper, bringe es das Herz-Kreislauf-System in Schwung und trage auch dazu bei, Volkskrankheiten wie Diabetes oder Adipositas effektiv vorzubeugen. Um allen Anfragen gerecht

werden zu können, werden dringend weitere DLRG-Schwimmtrainer gesucht bzw. auch Ehrenamtliche, die es gerne werden möchten. „Durch die individuelle Betreuung in kleineren Gruppen erlernen Kinder das Schwimmen schneller und nachhaltiger“, bekundeten die DLRG-Schwimmtrainer Marliese und Richard Bär. So mache es auch mehr Spaß und vielleicht blieben die Kinder dann auch dabei, was wiederum der DLRG zugute komme.

Insgesamt erreichten die Schüler 179 Abzeichen - 42 Seepferdchen, 80 Bronzene, 35 Silberne und sogar stolze 12 Gold-Abzeichen und 10 Juniorretter. Die Schwimm-Asse durften sich nicht „nur“ über Urkunden und Abzeichen freuen, sondern darüber hinaus auch über praktische Schwimmbrillen der AOK - als Belohnung und Anreiz, auch zukünftig weiter schwimmen zu gehen.

Heike Schüler/red.



**Du bist mindestens
genauso schwung-
voll?**

**Wir haben das
passende Ehrenamt
für Dich!**

Wir tun

#MehrAlsPflicht

www.helfernetz.bayern

Termine

FEBRUAR 2025

- 03.02. - 16.03. Ausbildungsassistent Schwimmen und Rettungsschwimmen, Würzburg und online | DLRG Bayern
- 04. - 09. Grundlehrgang für Einsatzleiter/Einsatzleiterinnen, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 07. - 09. Psychologischer Ersthelfer (Peer) II b, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 13. - 16. Ausbildung zum Ausbilder Katastrophenschutz (881), online und Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 24.02. - 06.04. Gemeinsamer Grundausbildungsblock (GGA), Hammelburg und online | DLRG Bayern
- 25.02. - 16.03. Ausbildung zum/zur Gruppenführer/in Katastrophenschutz (831), online und Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

MÄRZ 2025

- 06.03. - 27.07. Lehrscheinlehrgang für Fachangest. für Bäderbetriebe (FAB) Neumarkt/OPf. u. online | DLRG Bayern
- 07. - 09. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 1 u. 4, Schweinfurt | DLRG-Jugend Bayern
- 07. - 09. JuLeiCa: Arbeiten mit Gruppen und Präsentieren, Schweinfurt | DLRG-Jugend Bayern
- 09. Kampfrichter/innen-Ausbildung Stufe E 1, Lauingen | DLRG-Jugend Bayern
- 28. - 30. Eventfotografie und Livestreaming, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern
- 28. - 30. JuLeiCa: Arbeiten im Vorstand und Moderieren, Küps | DLRG-Jugend Bayern
- 28. - 30. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 2 | DLRG-Jugend Bayern
- 28.03. - 12.05. Wachführer (431), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

APRIL 2025

- 01.04. - 20.07. Lehrschein-Lehrgang (181), Burgbernheim und online | DLRG Bayern
- 04. - 06. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 3, Erlangen | DLRG-Jugend Bayern
- 05. Fortbildung Referenten Boot der Bezirksverbände, Regensburg | DLRG Bayern
- 06. Fortbildung Resilienz - Stark im Ehrenamt, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern
- 14.04. - 25.05. Gemeinsamer Grundausbildungsblock (GGA), Neumarkt/OPf. u. online | DLRG Bayern
- 28.04. - 08.06. Ausbildungsassistent Schwimmen und Rettungsschwimmen, Kronach u. online | DLRG Bayern

SAVE
THE
DATE

Die **Landestagung** der DLRG Bayern findet
am **17. und 18. Mai 2025** in **Neumarkt/OPf.** statt!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe DLRG Bayern aktuell: **30.03.2025**

Digital-Abo

Abonniere das E-Paper DLRG Bayern aktuell
und du wirst bei Erscheinen einer neuen Ausgabe
kostenfrei per E-Mail informiert.

Einfach eintragen unter

<http://bit.ly/ba-digital>



QR-Code scannen
und eintragen!



DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 220.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt und per Socialmedia beworben.

Herausgeber |

Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

Vereinsregister | VR 6061

Redaktion |

Michael Förster (verantwortlich),
Carolin Richard

Redaktionsanschrift |

DLRG Landesverband Bayern e.V.
Bayern aktuell
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Telefon: 09181 - 3201-0
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de
Internet: bayern.dlrg.de

Layout, Bildbearbeitung, Satz |

Carolin Richard

Hinweise | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerten. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift. Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorschriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

Leben retten durch Spenden

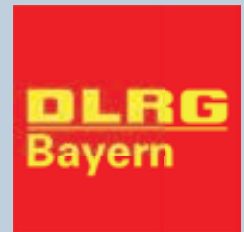


Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

Spendenkonto:

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12



Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



18069 Rostock, Werkstraße 2
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894
E-Mail: beuss@nordland-hansa.de
Internet: nordland-hansa.de

Die neue Kollektion erhältlich
bei der DLRG-Materialstelle:
shop.dlrg.de



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



www.marinepool.de



VER | SICHER | UNGS
KAMMER |
BAYERN |

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.